

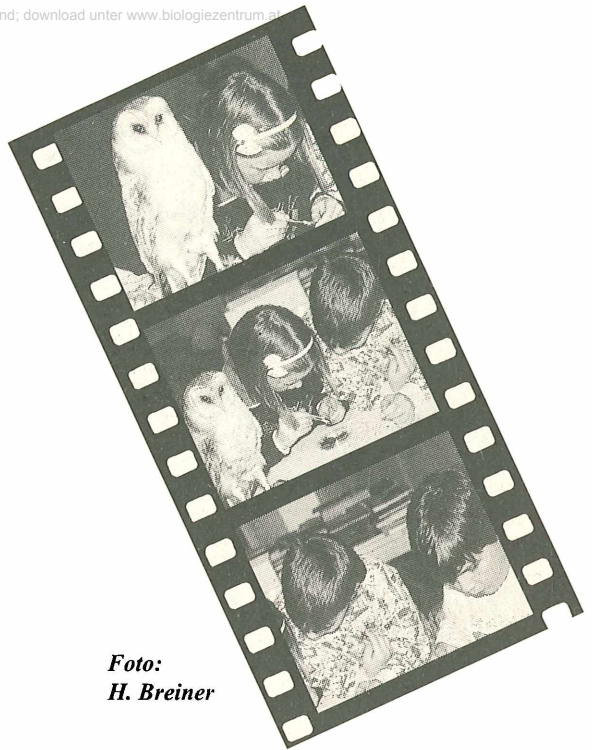
Eulen in Vorarlberg

*Obmann Günther Ladstätter
und Rinaldo Böhler veranstalteten
eine außergewöhnliche
Vortragsreihe in Vorarlberg.*

Bereits die ersten beiden Abende – mit der kinderfreundlichen Beginnzeit um 18.30 Uhr – gestalteten sich zu einem eindrucksvollen Erlebnis für Groß und Klein: Begreifen und echtes Forschen standen im Mittelpunkt. Nach einer Einführung über Eulenarten, unterstützt durch Anschauungsmaterial, präparierte Tiere, einen Film und auch durch das akustische Erlebnis von Eulenstimmen vom Band, war das eigene Forschen an echten Gewöllen der Höhepunkt. Eltern und Kinder erlebten eine spannende Begegnung mit der geheimnisvollen Vogelart.

Der Mensch als einziger Feind

Von 8600 Vogelarten bilden die Eulen mit nur 142 eine Minderheit, die in Vorarlberg auf gar nur sieben geschrumpft ist. Und das, obwohl die Eulen nur einen Feind haben, den Menschen! Insektizideinsatz, Umweltgifte wie Schwermetalle, Seilbahn- und Stromleitungen und als Haupttäter Autos und Züge dezimieren den Bestand. Statt ihnen zusätzliche Brutmöglichkeiten in Form von mardersicheren Nisthäusern anzubieten, werden Scheunen und Dachböden dicht gemacht. Dabei ist der Nutzen allein daraus abzulesen, daß ein einziges Schleiereulenpaar in zwölf Brutaufzugswochen mindestens 3000 Mäuse vertilgt. So kam es, daß vom Uhu nur noch sechs Brutstellen in Vorarlberg bekannt sind, von den Schleiereulen fünf. Auch Waldohreule, Wald-, Stein-, Rauhuß-



*Foto:
H. Breiner*

und Sperlingskauz werden immer seltener. Noch vor wenigen Jahren saßen auf ihrem „Schlafbaum“ im Mehrerauer Klostergelände in Bregenz 30 Waldohreulen, heute ist mit Glück noch eine zu beobachten.

Im Gewölle lesen

Für die praktische Forschertätigkeit brachten die Vortragenden viele Eulengewölle mit. Darunter versteht man die unverdauten Nahrungsreste, welche im Magen geformt und als Gewölle (Speiballen) ausgewürgt werden. Ein Phänomen, das nicht nur bei Eulen, sondern auch bei Taggreifvögeln, Kuckuck, Würgern usw. beobachtet werden kann. Mit Hilfe einer Vorlage ließen sich die Knochen des Beutetieres bestimmen und mit Glück auch puzzlespielartig zu einem kompletten Skelett zusammensetzen. Besonders die Kinder arbeiteten eifrig und konzentriert daran und lieferten den Beweis, daß das Konzept des Abends aufgegangen war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1992_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Eulen in Vorarlberg 101](#)